

Quartier **Enge-Felsenau**

Baujahr 1910-1914

Architekten Friedrich Leder, Baumeister, Bern

Bauherrschaft Friedrich Leder, Baumeister, Bern

Parzellen-Nr. 1267-1284

Baugeschichtliche Daten

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Mehrfamilienhaus, erb. in Etappen 1910-1914

Aus drei Einheiten bestehendes Reihemehrfamilienhaus, das der örtliche Baumeister Friedrich Leder zwischen 1910 und 1914 in eigener Regie errichtete. Der Bau erfolgte in zwei Etappen: Zwei Jahre nach dem 1911 fertiggestellten Haus Nr. 58 begann Leder mit dem Bau der beiden ostseitig anschliessenden Liegenschaften. Die kräftigen Putzbauten stehen unter einem gemeinsamen, voll ausgebauten Mansardwalmdach und erscheinen als einheitlicher Baublock, die terrainbedingte Niveaudifferenz von Haus Nr. 62 fällt optisch nicht ins Gewicht. Über dem eigentlichen Gebäudesockel wird das Erdgeschoss durch eine grau gefasste Putzbänderung als zusätzliche Sockelzone ausgedehnt. Die hell verputzten Fassaden der Obergeschosse wirken dazu als Kontrast. Drei Quergiebel öffnen die Mansardenzone südseitig und sind durch ihre Lauben funktional, im Falle von Haus Nr. 62 auch axial den grosszügigen Veranden gleichgestellt. Die nach Stockwerken ausgerichtete Fensterhierarchie an Haus Nr. 58 wurde an den beiden anderen Gebäuden nicht übernommen. An der Nordfassade liegen die Hauseingänge und kennzeichnen die Treppenhausachsen. Südseitig bilden die kleinen, von den Veranden her zugänglichen Vorgärten mit der originalen abgetreppten Einfriedung eine grüne Zwischenzone gegen die Studerstrasse.

Der von zeittypischen, reich instrumentierten Historismen geprägte Heimatstilbau ist eines der intaktest erhaltenen Gebäude dieser Art und Zeitstellung in der Stadt Bern. Zusammen mit dem benachbarten Schulhaus (s. Studerstrasse 56) bildet der Bau eine eindruckliche Architekturkulisse als Nordbegrenzung des Viererfelds.

HP.R. 1995

